



Deutsches Historisches Museum

---

**Stiftung**

**Deutsches Historisches Museum**

**Pressemeldung vom 14. März 2012**

---

***Europäische Union fördert Ausstellung  
des Deutschen Historischen Museums in Berlin***

Das Ausstellungsprojekt „Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945.“ wird ab Mai 2012 für drei Jahre im Rahmen des Culture-Programme (2007-2013) von der Europäischen Kommission gefördert.

Die Ausstellung „Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945“, die vom 17. Oktober bis 10. Februar 2012 im Deutschen Historischen Museum gezeigt wird, ist das Kernstück einer internationalen Kooperation von sieben Museumseinrichtungen, Galerien, Forschungs- und Kulturinstituten aus Deutschland, Polen, Estland, Italien, der Tschechischen Republik, Griechenland und Ungarn. Die Arbeit der Partner wird vom Deutschen Historischen Museum unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Monika Flacke koordiniert. Das internationale Projekt ist zugleich die 30. Ausstellung des Europarates, die dieser seit mehr als 50 Jahren zur Vermittlung des gemeinsamen europäischen Kulturgutes und der universellen Werte organisiert.

Ohne die von der Zeit des Kalten Krieges geprägten Grenzziehungen in der Betrachtung der Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg, werden in der Ausstellung herausragende Werke europäischer Künstler in den Blick genommen. Die Ausstellungsmacher betrachten Kunst als bildlichen Ausdruck von Ideen, die das Potenzial haben, die Welt zu verändern. In zwölf Kapiteln werden künstlerische Auseinandersetzungen der letzten 65 Jahre mit den Idealen der Aufklärung, dem Glauben an universale Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit und Demokratie erforscht.

Die beispiellose Präsentation steht in einer langen Tradition mit früheren im Deutschen Historischen Museums gezeigten Ausstellungen, die sich ebenfalls der Bedeutung von Bildern im historischen Prozess oder der politischen Ikonografie widmeten. Zu nennen sind etwa die Ausstellungen „Kunst und Macht im Europa der Diktatoren, 1930 bis 1945“ (1996), „Mythen der Nationen“ (2004) oder „Kunst und Propaganda“ (2007).

Die Ausstellung „Verführung Freiheit“ wird nach ihrer Präsentation in Berlin anschließend nach Mailand, Tallinn und Krakau reisen. Einzelne Aspekte werden zudem in kleineren Satellitenausstellungen vorgestellt und im Rahmen von Workshops und Konferenzen untersucht.

Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Weitere Informationen und freundliche Grüße,  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: (+49-30) 20 30 4 –410, [presse@dhm.de](mailto:presse@dhm.de)

Deutsches Historisches Museum  
Unter den Linden 2  
10117 Berlin  
Internet: <http://www.dhm.de>

Ausstellungshalle von I. M. Pei  
Hinter dem Gießhaus 3  
Täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Telefon: +49 (030) 20 30 4 – 410  
Fax: +49 (030) 20 30 4 – 412  
email: [Trabold@dhm.de](mailto:Trabold@dhm.de)